

## Susi Kramer (\*1947)



Fröhlichkeit umschreibt wohl das Wesen von Susi Kramer am besten, und diese spiegelt sich auch in ihrem Werk wider, das von Farben, Licht und Transparenz lebt, gepaart mit einer unbändigen Neugier und Experimentierlust.

Susi Kramer hat eine eigene, einfache Formensprache entwickelt, mit Punkten, Spiralen, Farbflächen, kleinen Figuren, Kronen und Engeln, die wie Piktogramme immer wieder auftauchen und jeweils aus reinen, monochromen und ungemischten Farbflächen bestehen. Sie nutzt diese einzeln oder kombiniert sie als Farbpunkte zu ganzen leuchtenden Gemälden. Ihre Farbpalette erinnert dabei an die französische Mittelmeerküste, mit den Blau- und Türkistönen des Himmels und des Meeres, dem Orange und Rot der südfranzösischen Böden und den klaren Sommerfarben dieser Gegend, von der sich schon zahlreiche Künstler angezogen fühlten. Es ist deshalb wohl kein Zufall, dass Susi Kramer ein Atelier in einem Turm hoch über Cannes besitzt, und sich dort inspirieren lässt.

Bei allen verschiedenen Materialien, die sie benutzt, gehört ihre Leidenschaft besonders dem Acrylglas. Vor einigen Jahren hat sie diesen Werkstoff für sich entdeckt und seither bildet er das Rückgrat ihres Kunstschaffens. Zuerst hat sie lediglich einzelne Farbflächen und Figuren in Acrylglas Objekte eingegossen, doch bald beginnt sie, mehrschichtige Flächen in ein Glasobjekt zu integrieren, um bei dem Betrachter Bilder zu erzeugen, die zusätzlich von verschiedenen Lichtverhältnissen und Perspektiven leben. Immer komplexere Werke, wachsende Stelen, Frieze und Kuben entstehen, in denen dreidimensionale Farbobjekte eingebettet sind.

Trotz dieser gesteigerten Ansprüche an Technik, Produktion und Schöpfungskraft verlieren die Werke ihre Fröhlichkeit und Leichtigkeit nie, die Stelen stehen wie positive Obelisken mit ihren Piktogrammen in der Landschaft. Susi Kramer interessiert sich sehr für produktionstechnische Fragen und experimentiert mit Formen und Materialien. Tüllstücke oder organische Elemente werden in Acrylglas gegossen ebenso wie Äste von Buchsbüschen, die sie zum Teil vorher vergoldet, Knochen aus archäologischen Funden oder Herbstlaub.

Kunsthistorisch einordnen lässt sich die quirlige Künstlerin nur sehr bedingt und sie beruft sich kaum auf Vorbilder. Natürlich erinnert die Farbigkeit an Pop Art. Die Figuren sind im Surrealismus oder bei Art Brut anzutreffen und Piktogramme oder Sprachzeichen in der Kunstgeschichte. Doch Susi Kramer hat sich eine eigene Welt erschaffen, in der sie agiert und ihre Werke arrangiert. Ihre Inspirationen findet sie im Alltäglichen, in der Natur.

Die Aargauer Künstlerin hat bereits an zahlreichen Orten gearbeitet, von Teheran über Hongkong bis Paris und fand mit Cannes einen zweiten Wohnort als wichtiges Lebenszentrum. Trotzdem ist sie stark in ihrer Heimat verwurzelt und besitzt zusammen mit ihrem Gatten Hans in Oberhof nebst Atelier ein Refugium mit Garten. Die vorliegende Monographie lädt den Leser ein, die verschiedenen Stationen, die gleichsam Lebensabschnitte und künstlerische Phasen bilden, zu entdecken. Von der jugendlichen Susi, die unbedingt Künstlerin werden wollte und sich durch nichts abbringen liess, bis zum heutigen vielfältigen Werk. Dabei bleibt klar, dass es sich nur um eine Momentaufnahme handelt, ist doch zu erwarten, dass es auch beim nächsten Ausstellungs- oder Atelierbesuch wieder etwas Neues zu entdecken gibt, und dies wohl noch lange.

Text von Dominique Mollet

Mehr: <https://susikramer.ch/>

Susi Kramer (\*1947) zeigt im Park fünf Werke aus jüngerer Zeit.

# CUBUS



[Film über den Kubus](#)

## 4 farbige Stelen



Susi Kramer hat sich eine eigene Welt erschaffen, in der sie agiert und ihre Werke arrangiert. Ihre Inspirationen findet sie im Alltäglichen, in der Natur. Bei allen verschiedenen Materialien, die sie benutzt, gehört ihre Leidenschaft besonders dem Acrylglas. Vor einigen Jahren hat sie diesen Werkstoff für sich entdeckt und seither bildet er das Rückgrat ihres Kunstschaffens. Susi Kramer hat es – auch dank der Unterstützung ihres Mannes Hans – zu Meisterschaft und zu internationalem Ruhm gebracht. In früheren Jahren goss sie einzelne Farbflächen und Figuren in Acrylglas-Objekte ein. Heute integriert sie mehrschichtige Flächen in ein Glasobjekt, um im Betrachter Bilder zu erzeugen, die zusätzlich von verschiedenen Lichtverhältnissen und Perspektiven leben. Immer komplexere Werke, wachsende Stelen, Friese und Kuben mit dreidimensionalen, eingebetteten Farbobjekten entstehen. Trotz den gesteigerten Ansprüchen an Technik, Produktion und Schöpfungskraft strahlen die Werke vitale Fröhlichkeit und spielerische Leichtigkeit aus. Susi Kramers Werk belegt eindrücklich die eingangs zitierte These, dass der moderne Kunstschaffende nicht in erster Linie ein Stück Natur wiedergeben möchte, sondern eine neue, einzigartige Schöpfung mit eigenen, inneren Gesetzen.